

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1836**

39 (14.5.1836)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 39. Samstag den 14. May 1836.

Mit Großherzoglich Badischem grädigstem Privilegio.

Untergeichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.

Schuldentiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unerpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Natreitung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Sasbach an den Joseph Kropp, und die Silber Valentin, Wittwe, von Grossweier, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 25. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. U. d.

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Balzhofen an den ledigen Sebastian Reicherd und an den ledigen Coelestin Thling von Greffern, welche nach Amerika auswandern wollen, auf Samstag den 21. Mai d. J. früh 8 Uhr, in die seitiger Amtskanzlei. Aus dem.

Oberamt Lahr.

(2) zu Ichenheim an die ledige Anna Maria Hürst, welche nach Amerika auswandern will, auf Mittwoch den 18. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr in die seitiger Ober-Amtskanzlei.

(1) zu Ichenheim, an den ledigen Johann Georg Schwärzel und an die ledige Ka-

tharine Hürster, welche beide nach Nordamerika auswandern wollen, auf Freitag den 20. Mai d. J. Morgens 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Ichenheim an die ledige Luise Gäßler, welche um Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika angesucht hat, auf Freitag den 20. Mai d. J. Morgens 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Lahr, an den August Binz, dormalen als Bierbrauer in Philadelphia sich aufhaltend, welcher um förmliche Auswanderungserlaubnis nach Amerika eingekommen ist, auf Freitag den 20. Mai d. J. Morgens 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Triberg.

(2) zu Neunkirchen an den in Gant erkannten ledigen Uhrenmacher Joseph Köpfler, auf Mittwoch den 25. Mai d. J. früh 9 Uhr in die seitiger Amtskanzlei.

(2) Rheinbischofsheim. [Schuldentiquidation.] Alle diejenigen, welche an die nach Nordamerika auswandernden Personen, nämlich:

Karl Roth und seine Ehefrau Magdalena Eberhard von Linz,

Johann Hurst und seine Ehefrau Margarethe Mosberger von Bierolshofen,

Michael Scheer 2. und seine Ehefrau Kath. Marzloff und deren Tochter Maria Scheer

von Bodersweier und

Daniel Baldner Wittwer von da etwas zu fordern haben, werden aufgefordert, Donnerstag den 26. Mai d. J. Morgens 7 Uhr dahier zu erscheinen, und unter Darlegung ihrer Beweismittel und Schuldurkunden ihre Forderungen richtig zu stellen, widrigenfalls den sich später meldenden Gläubigern nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könnte, weil den Auswanderern der Wegzug ihres Vermögens gestattet wird.

Rheinbischofsheim den 9. Mai 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Präklusivbescheid.] In Sachen mehreren Gläubiger, gegen die Verlassenschaft des Johann Schmieder von Berghaupten, Forderung und Vorzugsrecht betreffend, werden alle diejenigen, welche ihre Ansprüche an der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, andurch von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Gengenbach den 6. Mai 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Fahr. [Präklusivbescheid.] Andurch werden alle diejenigen Gläubiger, welcher in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre etwaigen Forderungen an die Santmasse der entmündigten Jakob Boll's Wittve von Fahr nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Fahr den 6. Mai 1836.

Großh. Oberamt.

### Mundtödt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtödt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Oberamt Offenburg.

(3) von Altenheim der ledigen großjährigen Katharine Anselm, welcher der dortige Bürger Michael Marx zum Beistand gegeben worden. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) von Erstingen der blödsinnigen, ledigen großjährigen Maria Anna Bögele, welcher der Bürger Tobias Jester von dort als Pfleger beigegeben worden.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] In Gemäßheit der Verfügung der Großh. Regierung des Mittelrheinkreises No. 6765. vom 28. v. M. wird die von dem vormaligen Großh. Oberhofmarschallamt unter No. 365. vom 11. März 1830 erkannte Mundtödtmachung des pensionirten Leibkutschers Philipp Stahl von Karlsruhe wieder aufgehoben.

Karlsruhe den 30. April 1836.

Großh. Stadtamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Emmendingen. [Vorladung.] Der zu der Großh. Bod. Artillerie-Brigade als Reservat eingetheilte Obr. Wihl Ulrich von Niedere Emmendingen hat sich vor der gesetzlichen Auffentungszeit entfernt. Derselbe wird daher aufgefördert, binnen 6 Wochen dahier sich zu stellen und sich

wegen seiner Entweichung zu verantworten, widrigens gegen ihn die auf Refraction gesetzte Strafe erkannt werden soll.

Emmendingen den 4. Mai 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Bühl. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Joseph Siegfried von Schwarzach, welcher wegen Verwundung des Waldhüters Erhard Kraus von Stollhofen dahier in Untersuchung stand, hat sich heimlich von Hause entfernt, was der Fahndung wegen hiermit bekannt gemacht wird.

Bühl den 6. Mai 1836.

Großh. Bezirksamt.

### Signalement.

Alter 25 Jahr, Größe 5' 4", von starkem Körperbau, Haare blond, Bart schwach, Stirne hoch, Gesicht etwas länglicht, jedoch voll, Nase länglich und spizig, Mund mittler, Kinn rund, Augen blau. Besondere Kennzeichen: am rechten Auge ist er durch einen Schuß verletzt.

Bei seiner Entweichung trug er einen blautuchenen Ueberrock, lange Hosen von gleichem Tuche, ein blautuchenes Gilet, eine Kappe von solchem Tuche mit ledernem Schilde und Stiefel.

(1) Gernsbach. [Fahndung und Signalement.] Die beiden ledigen Weibspersonen Christine und Katharine Benz von Gernsbach entfernen sich häufig polizeilichem Verbote zuwider ohne Ausweis von ihrer Heimath, besuchen theils bettelnd theils das Eigenthum in unbewachten Häusern gefährdend verschiedene Orte angränzender Bezirksämter, wobei sie vorzugsweise die auswärtigen Pflegertern ihrer unehelichen Kinder belästigen und letztere heimlich oder gewaltsam aus der Wohnung der Pfleger fortnehmen. Demzufolge werden sämtliche Polizeibehörden, insbesondere aber die Ortsvorstände zu Rastatt, Singheim, Dos und Jetersbach ersucht auf beide unten signalisirte Benzischen Schwestern zu fahnden und solche, soweit sie sich nicht durch ordentliche Heimathsausweise oder gerichtliche Urkunden über Zweck ihrer Reise rechtfertigen, verhaften und mittelst Transport an dießseitige Stelle abliefern zu lassen.

Gernsbach den 7. Mai 1836.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Signalement der Christine Benz.

Alter 36 Jahre, Größe 5' 2", Statur schlank, Gesichtesform länglicht, Gesichtsfarbe braun, Augen braun, Zähne gut, Kinn regelmäßig, sonstige Kennzeichen keine.

### Signalement der Katharine Benz.

Alter 40 Jahre, Größe 5', Statur besetzt,

Gefichtsform länglich, Gesichtsfarbe blaß, Augen blau, Zähne gut, Kinn breit, sonstige Kennzeichen keine.

(2) Ettligen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 29. auf den 30. April wurden dem Michael Gräfer von Malsch aus seinem bei dessen Hause befindlichen Garten 16 Ellen hänsenes, fast ganz gebleichtes, Tuch entwendet, was hiermit Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ettligen den 7. May 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 21. auf den 22. v. M. wurde dem Hofbauer Johann Braun auf dem Schnaltberg, Staats Reichenbach, eine Setze geräucherter Specks, ungefähr 50 fl wiegend und 12 fl. 40 kr. werth, aus seiner Küche entwendet, was wir zum Behufe der Fahndung hiermit veröffentlichen.

Gengenbach den 5. Mai 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl und Fahndung.] In der Nacht vom 29. auf den 30. April d. J. wurde nachbeschriebenes Handwerkszeug zu Knielingen aus dem Keller eines neuerbauten Hauses einem Zimmermann entwendet, was wir zum Behufe der Fahndung auf das gestohlene Gut so wie den zur Zeit noch unbekanntenen Thäter hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 6. Mai 1836.

Großh. Landamt.

#### B e s c h r e i b u n g.

1) Eine Zwerchort im Werthe von 3 fl. welche daran kenntlich ist, daß auf beiden Seiten als Zeichen ein Stern eingeprägt ist, das Haus daran ist dick, und einen starken halben Schuh lang.

2) Ein ganz neues Breitbeil mit einem kurzen Hause und einer breiten Schneide, im Werthe von 5 fl.

3) Eine sogenannte Bundart, im Werthe von 2 fl. 30 kr schon stark gebraucht, ohne ein besonderes Zeichen als daß sie ein sehr flaches Haus hat.

4) Ein Winkelisen, im Werthe von 1 fl. 30 kr. worauf die Buchstaben L. K. eingegraben sind.

5) Eine Zimmerart, Werth 2 fl. 24 kr. ebenfalls mit ziemlich flachem Hause und ohne ein sonstiges Zeichen.

(2) Kork. [Diebstahl.] In der Nacht vom letzten April auf den 1. d. M. wurden aus der Vogelhecke im Garten des Posthalters Heib im Doef Kehl 8 Stück Kanarienvögel, und

zwar 6 Hennen von gelber Farbe, 1 gelber Hahn mit grünen Flügeln und 1 grüner Hahn mit einer Haube entwendet, was Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Kork den 5. Mai 1836.

Großherzogl. Bezirksamt

(1) Billingen. [Diebstahl.] Dem Landkrämer Georg Groll von Kenzingen wurde den 2. Mai Abends aus dem Hausgange des Schenkwirthshauses dahier eine Waarenliste mit folgenden Waaren, im Werthe von ungefähr 70 fl. entwendet, als: Kasirmesser, Federmesser, Feuerstahlmesser, Kämmen, Schnallen, Fingerringe, Spiegel, Granaten, Tischmesser, Messermesser, Gabeln, Bilder aller Art, Hosenträger, Scheeren, Obladen, Petschirwachs, Reißbley, Fingerhüte, Näh- und Stecknadeln, Stricknadeln, blecherne Löffel, eine Handharmonika mit 8 Klappen von Weißblech und ebensoviele Tasten von weißem Bein, Mundharmonika, Blumen in einer Schachtel u. d. m., dann 2 Hemden ohne Zeichen, ein blaues Gilet, an dem sowohl der vordere als hintere Theil von gleichem Tuche ist, ein blaues Gilet. Die Kiste ist ungefähr 2½ Schuh hoch, hat 6 Schublädchen, vor diesen ist ein Thürchen, welches mittelst eines Schlosses zugemacht ist. Die Kiste ist mit blauer Oelfarbe angestrichen, hat 2 Tragriemen von Leder mit 2 Ringen, welche unten eingehängt werden, auf der Rückseite steht mit Reißbley geschrieben: Georg Groll aus Grain. Dieß wird zum Zwecke der Fahndung bekannt gemacht.

Billingen den 3. Mai 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Aufforderung.] Der unten beschriebene Bursche, welcher wegen Mangel an Ausweis dahier arretirt wurde, die Oestreichische Mundart spricht, und sich Michael Bronner nennt, aber von seinem Geburtsort, oder Heimath, und von seinen Eltern keine Auskunft geben zu können behauptet, gibt an, daß er in frühesten Jugend im Württembergischen von polnischen Zigeunern mit fortgenommen worden, und mit diesen, und später mit Kunstreitern, Komödianten und Marionettenspielern u. d. m. in den k. k. Oestreichischen Ländern, in Italien, Preußen, und in den Bundesstaaten herumgezogen, dann im April d. J. von dem Marionettenspieler Winter von Freisingen, in Zürich sie fortgeschickt worden. Wer nähere Auskunft über Heimath und persönliche Verhältnisse dieses Burschen zu geben vermag, wird ersucht, dieses in Balde anher zu thun.

Pforzheim den 9. Mai 1836.

Großh. Oberamt.

## S i g n a l e m e n t.

Alter angeblich 28 Jahre, Größe 5' 3", Statur mittlere, Gesichtsförm länglich, Gesichtsfarbe etwas blaß, Haare schwarzbraun, Stirne etwas bedeckt, Augenbraunen wie die Haare, Augen schwarzgrau, Nase dick, Mund gewöhnlich mit etwas aufgeworfenen Lippen, Zähne gut, Kinn spitzig, Bart schwach, besondere Kennzeichen keine.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da sich zu dem im herrschl. Lagerhause zu Leopoldshafen schon seit vielen Jahren liegenden Fasse Brantwein mit P. B. gezeichnet, auf unser unterm 2. Januar 1833. Nro. 577. erlassenes öffentliches Ausschreiben Niemand bis jetzt als Eigenthümer gemeldet hat, so wird solches für herrenloses Gut erklärt, und dessen Werth dem L. R. S. 743. gemäß der Staatskasse zugewiesen.

N. R. W.

Karlsruhe den 28. April 1836.

Großh. Landamt.

(2) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Bei einem gestern gefänglich anher eingelieferten Durschen der sich Johann Knoblauch, Baumwollenweber von Frankenthal im Rheinbaiern nennt, haben sich folgende Gegenstände vorgefunden, über deren rechtmäßigen Erwerb er sich nicht ausweisen kann.

1) Ein porzellanener Schlägerkopf mit Silber beschlagen, mit einem hornenen Wasserfack mit der Dedication auf der Rückseite des Pfeifenkopfs Foehr seinem Landauer.

2) Ein porzellanener mit Silber beschlagener Pfeifenkopf, worauf ein Jagdstück mit 8 Jägern und 3 Hunden gemalt ist, auf dem Deckel ist mit durchbrochener Schrift eingraviert v. Sp. mit hornenem Wasserfack und Besteck nach s. g. Tübinger Façon.

3) Ein porzellanener Pfeifenkopf mit silbernem Deckel, worauf ein Hase gezeichnet ist. Der Pfeifenkopf ist unten zerbrochen, aber wieder zusammengekittet, und es befindet sich auf demselben ein Gemälde, welches eine Gebirgslandschaft mit einem eine Last tragenden Tyroler vorstellt, Wasserfack und Besteck wie bei Nro. 2.

4) Ein feiner geschnittener meerschäumener Pfeifenkopf, worauf ein Uhlane befindlich ist, der sein Pferd aus dem Stall führt, mit silbernem Beschlag mit einem einfachen braunen Pfeifenrohr.

5) Ein großer braun ongerauchter meerschäumener Pfeifenkopf mit starkem silbernem Beschlag und silberner Kette, schwarz beinernem Rohr mit Silberringen an der s. g. Elasticität.

6) Ein großer gelbbraun angerauchter Meerschäumkopf mit starkem Silberbeschlag und auf dem Deckel Napoleon, mit schwarz hornenem Rohr.

7) Ein weißgelber Meerschäumkopf von mittlerer Größe mit Silber beschlagen, der Deckel stellt eine Muschel vor, mit dickem kurzen Weichselrohr, und einer langen runden Hornspitze.

8) Ein muschelförmig geschnittener Meerschäumkopf von gelber Farbe, schwarz angeraucht, mit Silberbeschlag mit einem braun gedrechselten hölzernen Rohr, woran sich viele kleine Silbernägel befinden.

9) Ein weißgelber Meerschäumkopf mit Silberbeschlag, wovon der Deckel eine Thurmspitze mit Knopf in durchbrochener Arbeit vorstellt, mit einem kurzen braunen hölzernen Rohr, und einem breiten hornenem Mundspitzen.

10) Ein langer weißer Meerschäumener Kopf mit Silber beschlagen, wozu das Rohr fehlt.

11) Ein nachgemachter Meerschäumkopf, in der Form eines Porzellankopfs, mit Neusilberbeschlag, auf dem Deckel ein Malteser-Kreuz eingeschnitten mit hornenem Stiefel und dergleichen Wasserfack, einem Rohr von schwarzem Ebenholz, und hornenem Spitzen.

12) Ein weißer porzellanener Pfeifenkopf mit weißem Beschlag, welches man heruntermachen kann, wozu der Wasserfack fehlt, mit einem Weichselrohr und einem flachen Mundspitzen.

13) Eine runde schwarze Papierdose mit eingelegeten 2 vergoldeten Ringen, 1 Achatstein und mit Silber eingelegeten Zierathen.

14) Ein Messer sammt Stahl, Federmesser und Pfropferzieher mit hirschbeinernem Hest, auf dem Stahl ist eingraviert der Name Westar, auf dem Messer der Name Kräuter.

15) Ein gedruckt seidenes Taschentuch mit rothen Enden.

Dieses wird hiermit bekannt gemacht mit der Aufforderung an die Eigenthümer, denen obige Gegenstände wahrscheinlich entwendet worden sind dahier zu melden.

Pforzheim den 6. Mai 1836.

Großh. Oberamt

(1) Karlsruhe. [Fahndungsrücknahme.] Der unterm 28. v. M. ausgeschriebene 13 Jahre alte Karl Dohs von hier ist beigebracht, weshalb die Fahndung auf denselben zurückgenommen wird.

Karlsruhe den 7. Mai 1836.

Großherzogl. Polizeiamt der Residenz.

Picot.

(Hiebei eine Beilage.)